

## Feuer und Flamme für das Fest der Friesen

# Biikebrennen auf Sylt

### Gerade dann, wenn die kalte Jahreszeit die Insel noch fest im Griff hält, geht es auf Deutschlands nördlichster Insel heiss her

Alljährlich am 21. Februar lodern auf Sylt die heissen Flammen der Biikefeuer in den Himmel. Das traditionelle Biikebrennen bewegt die Menschen – und bringt Einheimische und Gäste ganz nah zusammen, ganz dicht an die prasselnde Glut der insgesamt neun brennenden Holzstapel. Beim Essen nach dem Feuer darf aber nicht irgendwas auf die Teller kommen, an diesem Tag muss es Grünkohl sein – und zwar „mit alles“. Doch es steckt noch mehr hinter dem „Fest der Friesen“ als Feuer und Futtern. Das hat auch die UNESCO erkannt das Biikebrennen 2014 in ihr nationales Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

Damit sich auch Biike-Neulinge mit den vielen auf den ersten Blick vielleicht fremd anmutenden Ritualen an diesem besonderen Abend zurechtfinden, haben wir für Sie zehn Tipps zusammengestellt, die Sie bei genauer Einhaltung wie einen alten Biike-Hasen erscheinen lassen. Und bestimmt können auch Biike-Kenner noch etwas dazulernen...

#### 1. Gute Laune und offene Herzen – auch bei schlechtem Wetter

Fakt ist, Sie müssen es wollen. Denn es kann regnen, stürmen, bitterkalt sein – oder alles zusammen. Unser Tipp: Tragen Sie die Wärme im Herzen. Grosse Lust geht mit der Vorfreude einher und schliesslich auch die Stimmung. Seien Sie offen für Begegnungen mit weiteren Gästen und den Insulanern. Dann stehen Ihnen wortwörtlich alle Türen offen. Könnte äusserst praktisch sein, falls Sie noch ohne Grünkohl-Plan dastehen sollten.

#### 2. Mit dem Brauchtum vertraut machen

Biike (Sylter Friesisch für „Feuerzeichen“) ist nicht irgendein Fest. Es ist *das* Fest der Sylter Friesen und ihr Nationalfeiertag. Da ist es auch als Gast gut zu wissen, was man überhaupt feiert. Es gibt viele Geschichten über die Ursprünge des Brauches, viele davon sind allerdings Legenden. Was stimmt: Zum ersten Mal schriftlich erwähnt wurden die nordfriesischen Biiken im 16. Jahrhundert. Sie waren alte germanische Frühlingsfeuer, mit denen der Winter vertrieben werden sollte. Diese waren eng mit dem Petriting am nächsten Tag verknüpft, einer von drei Gerichtstagen im Jahr. Es wurden Verträge geschlossen, Testamente verfasst und bestimmt, wann die Walfänger zur See fahren würden. Die Christianisierung und preussischen Gesetze sorgten dafür, dass die alte Tradition in Vergessenheit geriet. Bis der Sylter Chronist C.P. Hansen im 19. Jahrhundert die Biike wiederbelebte. Sein Ziel war es, den Insulanern ein gemeinsames Fest zur Stärkung des Heimatgefühls und Zusammenhalts zu geben, um den Verlust der Sylter Kultur und friesischen Sprache durch den aufkeimenden Tourismus entgegenzuwirken.

#### 3. Mit dem Ablauf vertraut machen

Auf der Insel können neue Hotels entstehen, neue Konzerte stattfinden und neue Gäste anreisen. Doch eins bleibt immer beim Alten: Der Ablauf der Biike. Zunächst trifft man sich gemütlich beim jeweiligen Ausgangspunkt zum Fackelumzug im Dorf. Hier stehen Feuertonnen bereit, um die Fackeln anzuzünden. Dann wird gemeinsam zum Biikeplatz marschiert, wahlweise mit Musikkapelle vorneweg. Am Biikehaufen, der in tagelanger Arbeit

von der Sylter Dorfjugend mit morschem Holz, Reisig, ausrangierten Weihnachtsbäumen und brennbarem Strandgut aufgeschichtet wurde, werden eine deutsche und eine friesische Rede gehalten, die sich meist politischen und sozialen Problemen der Insel widmen. Ausserdem wird die Sylter Hymne Üüs Sölring Lön gesungen (siehe Punkt 4). Wichtige Verhaltensregel: Erst wenn der friesische Redner "Tjen di Biiki ön" („Macht die Biike an“) ruft, wird die Biike offiziell angezündet. Dann können auch Sie Ihre Weitwurfkünste unter Beweis stellen und Ihre Fackel ins Feuer werfen. Nun heisst es abwarten und warmen Punsch trinken, bis die Tonne oder das Fass fällt.

#### **4. Die erste Strophe von Üüs Sölring Lön lernen**

Niemand erwartet von Ihnen, dass Sie den Text einwandfrei auswendig kennen und mitsingen können. Aber wenn Sie richtig punkten wollen, dann schauen Sie sich wenigstens die erste Strophe einmal an. Auf [www.sylt.de](http://www.sylt.de) können Sie sich den Text auch ausdrucken und vielleicht auf Ihrer Fahrt nach Sylt ein bisschen trällern. Und wenn es nur die ersten vier Zeilen sind, die Sie schliesslich drauf haben: Ihr Zugehörigkeitsgefühl wird ein anderes sein.

#### **5. Warme und alte Kleidung**

Machen wir uns nichts vor, es ist Februar! Es ist kalt, höchstwahrscheinlich nass, von oben und unten. Falls es vorher geregnet hat, gleicht der Biikeplatz gerne mal einem durchweichten Acker. Ausserdem stehen Sie in der Nähe eines riesigen Feuers – und reicht nicht schon ein kleines Lagerfeuer, um die Lieblingsjacke zwei Wochen nach Rauch stinken zu lassen? Also: Denken Sie an warme Kleidung, Handschuhe, Mütze, Schal, dicke Socken, robuste Schuhe und eine Jacke, die Sie am nächsten Tag nicht zu einer Gala tragen wollen.

#### **6. Auf die Windrichtung achten**

Wind ist auf Sylt ein ständiger Begleiter. Und Biike-Profis wissen damit umzugehen. Wenn Sie also an einen Biikeplatz kommen und sich schon freuen, dass direkt neben dem Feuer so viel Platz für Sie und Ihre Familie ist, ziehen Sie zuerst einmal einen Handschuh aus und halten Sie den Finger in die Luft. Wenn Sie dann wissen, woher der Wind kommt, stellen Sie sich lieber ins Getümmel mit dem Wind. So haben Sie freie Sicht auf die Biike und stehen nicht im Rauch.

#### **7. Grünkohl nach der Biike – nicht ohne Reservierung**

In wirklich jedem Sylter Restaurant gibt es an diesem einen Tag im Jahr das gleiche Essen: Grünkohl, Schweinebacke, Kassler, Kochwurst und karamellisierte Kartoffeln. Eine Reservierung ist dabei dringend nötig - und die sollte vor allem rechtzeitig erfolgen, denn in vielen Restaurants sind die Plätze bereits Monate im Voraus reserviert. Übrigens: Es gibt auch Restaurants, die Grünkohl-to-go anbieten. Einfach (nach vorheriger Anmeldung) Schüsseln oder Töpfe abgeben, befüllen lassen, nach dem Feuer abholen und Zuhause geniessen.

Weitere Informationen rund ums Biikebrennen auf [www.sylt.de/biike](http://www.sylt.de/biike)